

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 19 vom 28.01.2015

AfD Kontakte zu ehemaligem Pegida-Chef Bachmann

Henryk Wichmann: Die AfD will in Brandenburg der parlamentarische Arm der Pegida-Organisatoren sein

Zum Kontakt der Brandenburger AfD zum Pegida-Initiator Bachmann und den Versuchen ihn logistisch und strategisch zu unterstützen, sagte der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion, Henryk Wichmann:

„Entgegen bisheriger Behauptungen vom Fraktionsvorsitzenden Gauland, will die AfD in Brandenburg ganz offensichtlich der parlamentarische Arm der Pegida-Organisatoren sein. Mittlerweile ist klar, dass es nachweislich das gemeinsame Interesse gibt, die Bewegung in Dresden aktiv zu stärken und in Brandenburg zu etablieren. Zu diesem Zwecke stand die rechte Hand von Herrn Gauland in der Fraktion, die parlamentarische Geschäftsführerin Bessin, in direktem Kontakt mit dem Pegida-Initiator Bachmann.

Herr Gauland will nun von den Aktivitäten seiner Geschäftsführerin nichts gewusst haben und erinnert dabei an eben selbige, die, unlängst von den Medien befragt, von Gaulands Stimmungsmache nach den Anschlägen von Paris nichts mitbekommen haben wollte. Das ist alles wenig glaubwürdig und erinnert eher an schlechtes Lientheater. Selbst im Fall der oftmals konfus wirkenden AfD in Brandenburg, fällt es schwer zu glauben, dass die linke Hand nicht weiß, was die rechte tut.

Es ist Zeit, dass Herr Gauland dem Mummenschanz ein Ende setzt und öffentlich klärt, wie weit die Bemühungen von Frau Bessin gingen und wie stark die Kooperation der Brandenburger AfD mit den Pegida-Organisatoren mittlerweile vorangeschritten ist.“